

Zusammenfassung der Workshops zur Gästeinformationsmappe

Am 15. April und 27. Mai 2013 befassten sich unter Leitung von Dorothee Bornath insgesamt Vertreter/innen von 12 Ferienwohnungen und Privatzimmern unserer Region mit dem Thema „Die Gästeinformationsmappe- Werbung für unsere Region“.

Sie sollte keine Sammlung von Faltblättern und Prospekten sondern attraktiv, pflegeleicht, handlich und interessant und vor allem AKTUELL sein.

Alles was wir unseren Gästen mit den verschiedensten Interessen anbieten und als Empfehlungen mit auf den Weg geben möchten, soll enthalten sein. **Doch was haben wir anzubieten, um Gäste auf unsere Region aufmerksam zu machen?**

Eine saubere Ferienwohnung, moderne Ausstattung und freundliche Aufnahme sind die Voraussetzungen aber auch Selbstverständlichkeiten, die vielfach schon vorhanden sind.

Warum sollen unsere Gäste gerade wieder in den Fläming, bzw. in den Hohen Fläming kommen?

In den beiden Workshops ging es also nicht nur um den Aufbau der Mappe und die Möglichkeiten, das vorhandene Infomaterial zu präsentieren.

Im Vordergrund standen in den Workshops die Überlegungen:

- Welche speziellen Angebote einer Einrichtung kann ich als Gastgeber meinen Gästen unterbreiten?
- Was kann ich als Gastgeber in der Region empfehlen?

Hier einige Beispiele aus der Diskussion:

Uwe Heß, Flämingrose in Borne (3 Doppelzimmer mit einer Drei- Sterne- Zertifizierung, Cafè und Restaurant):

Selbstgemachter Kuchen, Hausmannskost, auch Eintopf, die rekonstruierte Bockwindmühle, die Feldsteinkirche, die Papageienzucht, Künstler mit ihren Werkstätten, Borne ist das Drehkreuz zwischen Wiesenburg, Rabenstein und Bad Belzig mit der Burg Eisenhardt.

Dieter Wankmüller in Reetz (eine Ferienwohnung mit einer Drei- Sterne- Zertifizierung, Veranstaltungsraum):

ökologische Bildung, Backhaus, gebackene Pizza als Spezialität, geführte Wanderungen

Elvira Saupe in Brück (Ferienwohnung geplant):

Mit dem Rad oder zu Fuß erreichbar, idyllischer Planewanderweg, besonders für Familien mit Kindern geeignet

Cornelia van Roveroij in Spring, Gemeinde Wiesenburg (Appartement Spek en ei)

Lage im Wald, gute Luft, Appartement mit schönem Ambiente, Waldtiere hautnah, Begleitung der Gäste auf Wunsch

Sandra Schiegl in Borkheide (Ferienhaus):

Angenehmes Ambiente in waldreicher Umgebung

Petra Krüger, Ferienwohnung in Brück kurz vor der Fertigstellung

Zentrale Lage am R1, Zielgruppe Radfahrer, Familien mit Kindern, günstige Lage zum Bahnhof

Eheleute Stechbart in Brück (Doppelzimmer und Ferienwohnung kurz vor der Fertigstellung)

Wohnen im Garten, selbst gemalte Bilder hängen in der Wohnung, künstlerische Angebote auf Wunsch, z.B. Malkurse Titanenrennbahn direkt gegenüber, R1 in der Nähe

Die Brücker Teilnehmer des Workshops vereinbarten, für die Gäste, insbesondere Familien mit Kindern, Angebote zusammen zu stellen.

Ines Kuschel in Raben (Fremdenverkehrsverein Niemegker Land auf Burg Rabenstein)

Vielfältige Angebote: Burg, Falknerei, Backhaus, Naturparkzentrum, Spielplatz

Dorothee Bornath in Wiesenburg (mitverantwortlich für den Bahnhof Wiesenburg mit Café und Infozentrum)

Burgenwanderweg und Kunstwanderweg, zahlreiche Veranstaltungen

Unser Anspruch:

Die Informationen in der Mappe sollen nicht zu allgemein sein sondern dazu dienen

- dass sich der Gast vom Standort aus gut orientieren kann und
- besonders die Angebote aus dem Infomaterial herausfinden, die auch von dort aus gut erreichbar sind.

Nach dem ersten Workshop wird vereinbart, vorhandene Mappen zu überarbeiten bzw. überhaupt erst einmal eine Mappe zu erstellen.

Im zweiten Teil des Workshops am 27.05.13 wurden die Ergebnisse vorgestellt:

- Frau Kuschel hat für die Burg Rabenstein eine gut strukturierte Gästeinformationsmappe erarbeitet, die einem sehr breiten Publikum gerecht werden soll.
- Frau Stechbart hat Kooperationsmöglichkeiten mit Bauern- und Reiterhöfen erkundet und verbindlich verabredet, ein Gedicht geschrieben, ein Wanderlied von Heinz Ehrhardt ausfindig gemacht und bearbeitet.
- Frau Neumann, Gut Schmerwitz betreut 6 Ferienwohnungen und möchte die Angebote im Hohen Fläming noch mehr für die Werbung nutzen.

- Frau Christoph in Gräben hat 4 Appartements und bietet die Einbeziehung der Gäste, insbesondere Familien mit Kindern bei der Betreuung der Tiere und der Bewirtschaftung des Ackers an.
- Herr Heß legt den Schwerpunkt auf den persönlichen Kontakt und hält deshalb die Mappe sehr knapp. In die Gästeeinformatiionsmappe legt er für Stammgäste ein Begrüßungsschreiben mit namentlicher Ansprache.
- Die LAG hat eine Mappe entworfen, die käuflich erworben werden kann. Sie besteht aus einem vierteiligen Ringordner, der mit dem Netzwerklayout versehen ist und einem Register im A4- Format, welches als Leitfaden für den Inhalt dient und bei Bedarf beschreibbar ist.

Auf die Frage, welche Tipps Sie Ihren Gästen geben würden, wurden genannt:

- Forellenzucht Gesundbrunnen
- Ausstellung Lebensqualität in Wiesenburg
- Schlosspark Wiesenburg
- Bahnhof Wiesenburg
- Papageienzucht in Borne
- Gut Schmerwitz mit Hofladen
- Töpferei und Töpfercafé in Schmerwitz
- Vielfalt in Raben mit Naturparkzentrum, Spielplatz, Burg, Falknerei, Backhaus, Kerzenzieher
- Jährliches Hoffest auf Gut Schmerwitz (im Rahmen der Landpartie)
- Wanderung an der Plane mit Schnitzereien von Herrn Stübing,
- Titanenrennen, vielfältige Reitangebote
- Führung auf dem Sensthof, alte Ziegelei
- Landschaft, Wälder und Felder, Feldsteinkirchen, Rummeln
- Krokodilstation Golzow
- Atmosphäre, als Gast willkommen zu sein

Was macht die Gästeeinformatiionsmappen interessant?

- Persönliche Begrüßungsschreiben
- Geschichten, Gedichte
- Quizz für die Gäste

- Übersichtliche Darstellung von möglichen Aktivitäten, z.B.: „Ein Tag im Fläming“
- Aktuelle und korrekte Angaben zu Veranstaltungen in der Zukunft
- Informationen über fehlende und vorhandene Barrieren, siehe auch: www.barrierefrei-brandenburg.de
- Gute Struktur und trotzdem Individualität
- Hinweise im Textteil, um Infomaterial im Anhang besser zu verstehen und Zutreffendes für den Standort herauszufinden
- In der Mappe sollte nur jeweils ein Exemplar des Infomaterials enthalten sein, die anderen Exemplare zum Mitnehmen können in geeigneter Weise aufbewahrt werden (bitte nicht lose in Schubkästen)
- Gastgeber- Philosophie auch in der Gästeinformationsmappe übermitteln
- Eventuell auch Mappen zum Mitnehmen machen
- Kompatibilität mit der Internetpräsenz

Wie bleiben die Gästeinformationsmappen aktuell?

- Kooperationen untereinander aktivieren und am Leben erhalten, Texte und Fotos austauschen,
- Sich über Angebote der Region auf dem Laufenden halten
- Vorhandene Inhalte auf einer Plattform platzieren, um Zugriff für alle interessierten Gastgeber zu ermöglichen
- Immer wieder selbst in die Hand nehmen, möglichst auch mit den Gästen zusammen ein paar Seiten durchblättern
- Gemeinsamen Veranstaltungskalender zur Vereinfachung für Gäste und Gastgeber etablieren
- Ansprechpartner finden, die bestimmte Themenbereiche kontinuierlich betreuen
 - für Fotos,
 - historische Texte,
 - Wanderleitungen,
 - Veranstaltungen,
 - Layouts usw.

Zusammengefasst von Uta Hohlfeld (Projektleiterin Netzwerk Tourismus im Hohen Fläming)



Vielen Dank an die Moderatorin Frau Bornath



Frau Stechbart stellt ihre künstlerisch gestaltete Informationsmappe vor und schrieb nach dem ersten Workshop zur Bereicherung der Mappe ein Gedicht



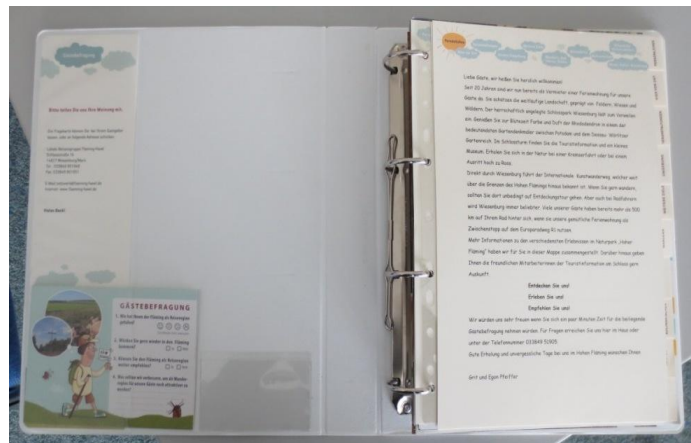
Herr Wankmüller erklärt das Universum anhand von Reetz



Frau Kuschel zeigt die neue Mappe für die Burg Rabenstein



Zur Feier des Tages gab es Mühlentorte und Hansen-Jansen aus dem Haus Flämingrose



Das ist der Vorschlag der Arbeitsgruppe Netzwerk Tourismus im Hohen Fläming

Das Netzwerk Tourismus im Hohen Fläming wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft



Land Brandenburg
Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie



Gefördert aus dem
Regionalbudget des
Landkreises
Potsdam Mittelmark



Lokale Aktionsgruppe
Fläminghavel e.V.